



# DIE M.O.I.N.-BANDE DER AUSFLUG



**L**eute, nur noch drei Tage Schule!“ Okka blickte ihre Freunde von der M.O.I.N.-Bande strahlend an. Die Sommerferien standen vor der Tür. „Juhu! Und morgen ist der Klassenausflug!“ rief Max. „Das wird bestimmt total spannend“, sagte Nick. „**Ich habe noch nie eine echte Tropfsteinhöhle gesehen!**“ Ida machte kein so glückliches Gesicht. „Ich finde die Vorstellung total gruselig, so weit unter der Erde zu sein.“ Genau in dem Moment klingelte es und die vier mussten sich beeilen, um rechtzeitig zur Bio-Stunde zu kommen.

Am nächsten Tag standen alle sehr früh auf, denn der Bus, der die Klasse zur Höhle bringen sollte, fuhr zeitig. Frau Meier zählte zum dritten Mal die Schüler. Okka fehlte noch – wie immer! „Wenn Okka in fünf Minuten nicht da ist, müssen wir ohne sie losfahren“, wandte sich die Lehrerin an die Klasse, „sonst kommen wir nicht rechtzeitig zur Führung in der Höhle.“ Max, Ida und Nick sahen sich entsetzt an. Gerade, als der Fahrer den Motor startete, sahen sie Okka, die

wild winkend auf den Bus zulief. „Puh, das war wirklich in letzter Sekunde“, raunte Max Okka zu, die sich völlig außer Atem auf ihren Platz fallen ließ. Frau Meier blickte streng in Richtung M.O.I.N.-Bande: „**Das reicht mir für heute an Aufregung. Bitte keine Extratour mehr, okay?**“ „Ganz bestimmt nicht, Frau Meier“, sagte Nick beschwichtigend, „da passe ich persönlich drauf auf!“

Die Busfahrt dauerte eine Ewigkeit. Alle waren erleichtert, als sie endlich ankamen. Dann begann das Abenteuer: **Mit einem Fahrstuhl fuhren sie tief hinunter in den Berg.** Alle mussten ihre Jacken anziehen: Obwohl es draußen sommerlich warm war, herrschten unten kühle acht Grad. „Wir bleiben die ganze Zeit zusammen“, schärfte Frau Meier ihnen ein, die gemeinsam mit einer Höhlen-Expertin die Klasse anführte. Die M.O.I.N.-Bande bildete das Schlusslicht. Ida war die dunkle Höhle so unheimlich, dass sie im Schneckentempo ging. Dafür kamen die anderen drei aus dem Staunen gar

nicht mehr heraus: Hier sah alles aus wie in einer Märchenwelt! „Schaut mal“, rief Nick begeistert und blieb bei einem besonders großen Tropfstein stehen. „Das ist ein sogenannter Stalagtit, ein Tropfstein, der an der Decke hängt. Er ist schon viele tausend Jahre alt!“ Ida zupfte an seinem Ärmel. **„Lass uns weitergehen. Die anderen sind schon um die Ecke gebogen.“** Doch da zeigte Okka auf einen anderen Tropfstein, der aus dem Boden zu wachsen schien. „Ist das auch ein Stala-irgendwas?“ Nick setzte ein wichtiges Gesicht auf. „Also, hierbei handelt es sich um ...“ „Kommt Leute, Ida hat recht, lasst uns weitergehen“, unterbrach Max. Die anderen Kinder waren nicht mehr zu sehen. Die M.O.I.N.-Bande lief weiter – plötzlich gabelte sich der Weg in zwei Richtungen. „Rechts oder links?“, fragte Okka. „Rechts“, meinte Max. „Ich glaube, ich höre Stimmen.“ Der Gang wurde schmaler und führte immer tiefer in die Höhle. **Doch von der Klasse**

**keine Spur.** „Am besten, wir gehen zurück“, meinte Nick. Aber dann standen sie wieder vor einer Kreuzung – was nun? **„Wir haben uns verlaufen“, flüsterte Okka entsetzt.** Nick machte ein ängstliches Gesicht. „Was machen wir jetzt?“ Ida überlegte. **„Am besten, wir bleiben hier. Sonst verirren wir uns noch mehr. Und wir rufen um Hilfe!“** Gesagt, getan: Alle vier schrien so laut sie konnten. Es war unheimlich, wie ihre Stimmen durch die Höhle hallten. Nick wischte sich verstohlen eine Träne aus dem Augenwinkel. „Ob wir jemals wieder nach Hause kommen?“, jammerte er. **In diesem Moment hörten sie Schritte. Frau Meier bog um die Ecke.** Die vier atmeten erleichtert auf – gleichzeitig schauten sie sie ängstlich an. Ob Frau Meier sauer war? **„Da seid ihr ja!“, rief sie erleichtert.** „Jetzt müsst ihr mir aber wirklich eine Sache versprechen, ...“ „... heute machen wir keine Extratour mehr“, beendete Okka den Satz verschmitzt grinsend. „Ehrenwort!“

Fotos: FCC (5); GreenSkyStudio (1)/Shutterstock

